

GESCHICHTLICHES

DIE BAHN

Die älteste Eisenbahnverbindung unseres Landes (Zürich - Baden) war erst 10 Jahre alt, als am 2. Juli 1857 die erste Linie der Jurakette zwischen La Chaux-de-Fonds und Le Locle durch die Gesellschaft «Jura Industriel» eröffnet wurde.

Erst gegen 1870 breitete sich das Eisenbahnbaufieber auch in der ganzen Gegend rasch aus. So wurde im Jahre 1872 die Linie Porrentruy – Delle eröffnet, 1874 Sonceboz – Tavannes, 1876 Delémont – Glovelier und Tavannes – Court und 1877 Glovelier – Porrentruy.

Eröffnung der heute von den «Chemins de fer du Jura» betriebenen Bahnlinien

1. **Tavannes – Le Noirmont (CTN)**, Länge: 22'979 m, Spurweite : 1 m.
Tavannes – Tramelan (TT): ab 1884 mit Dampf und seit 1913 elektrisch betriebene Linie.
Tramelan – Les Breuleux – Le Noirmont (TBN): elektrisch betriebene Linie seit 1913.
Die beiden Gesellschaften schlossen sich zur Gesellschaft Tavannes – Le Noirmont (CTN) zusammen.
2. **Saignelégier – La Chaux-de-Fonds (SC)**, Länge : 26'446 m, Spurweite : 1 m
ab 1892 mit Dampf betriebene Linie.
3. **Saignelégier – Glovelier (RSG)**, Länge : 24'891 m, Spurweite : 1 m (bis 1952 Normalspur 1435 m). Ab 1904 mit Dampf betriebene Linie.
4. **Porrentruy – Bonfol (RPB)**, Länge : 10'893 m. Spurweite : 1435 mm ab 1901 mit Dampf betriebene Linie, im Jahre 1910 bis an die elsässische Grenze erweitert, wo sie mit dem Bahnnetz des Reiches verbunden wurde. Eine zweite Verlängerung wurde gebaut, um den Schienenanschluss der Deponie Bonfol zu ermöglichen und die Entsorgung der Chemieabfälle sicherzustellen. 2009 wurden zwei Gleise hinzugefügt (826 m für Gleis 1 und 470 m für Gleis 2), die Arbeiten zum Aushub der Abfälle wurden im Herbst 2016 vollendet.

Fusion

Die Gesellschaft der «Chemins de fer du Jura (CJ)» wurde im Jahre 1944 gegründet. Sie entstand aus der Fusion der vier obenerwähnten Gesellschaften, welche bis dahin ihre Linien einzeln betrieben.

Technische Modernisierung (1946 - 1953)

Schmalspurnetz: Um eine rationelle Ausnützung des Rollmaterials sowie des Personals zu ermöglichen, wurde die Strecke Glovelier – Saignelégier auf Meterspur umgebaut.

Ausser einem heute restaurierten, historischen Triebwagen mit zugehörigem Personenwagen für Extrapfarten, wurde das ganze Rollmaterial durch moderne Fahrzeuge ersetzt. Alle Strecken sind elektrifiziert worden. Sie werden von sechs Gleichrichterstationen in Orange, Les Reussilles, Le Noirmont, La Ferrière, Pré-Petitjean und Sceut mit 1500 Volt Gleichstrom gespeisen. Die Wahl dieses Stromsystems wurde durch die Gleisgemeinschaft im Bahnhof La Chaux-de-Fonds mit der bereits elektrifizierten Strecke der TransN beeinflusst.

Strecke Porrentruy – Bonfol: Diese Strecke wurde mit 15'000 Volt und 16 2/3 Hz elektrifiziert. Der Fahrzeugpark bestand aus Kleinlokomotiven und revidierten SBB-Occasionspersonenwagen.

Erneuerung des Rollmaterials

Strecke Porrentruy – Bonfol: 1968 wurden die Kleinlokomotiven sowie die Personenwagen durch eine Komposition von 168 Sitzplätzen, bestehend aus einem Triebwagen BDe und einem Steuerwagen Bt ersetzt. Ein zweiter Triebwagen BDe ergänzte im Jahre 1980 den Park.

Am 12. November 2009 wurde ein Triebwagen NTN (RBDe+Bt) in Porrentruy eingeweiht. Den SBB abgekauft, wurde er umgebaut, modernisiert und auf den Namen «La Vouivre» getauft. Er verfügt über 127 Sitzplätze.

2013 wurde ein Triebwagen (RBDe + Abt) von der BLS übernommen für total 120 Sitzplätze (24 in der 1. und 96 in der 2. Klasse), um das bestehende Rollmaterial zu verstärken.

Schmalspurnetz: 1986 wurde neues Rollmaterial eingeweiht. Dieses wurde für eine Höchstgeschwindigkeit von 90 km/h konzipiert und besteht aus 4 Pendelzügen, bestehend aus einem Triebwagen BDe und einem Steuerwagen ABt mit 1. Klasseabteil. 6 Personenwagen B und 2 Steuerwagen BDt mit grossem Gepäckabteil werden als Verstärkung eingesetzt.

2001 findet die Einweihung von 4 neuen Niederflur-Gelenktriebwagen statt. Diese haben je 68 Sitzplätze in zweiter und 9 Sitzplätze in erster Klasse und sind auch für eine Höchstgeschwindigkeit von 90 km/Std. konzipiert.

Diese beiden Lieferungen ersetzen einen grossen Teil des Rollmaterials von 1952/53.

Aufgrund des Wachstums im Güterverkehr und der Aufbereitung des Rollmaterials von 1985 werden drei Be 4/4 (ex Frauenfeld–Wil) 2014 in Betrieb gesetzt. Eine Bestellung von neuen Zügen ist ebenfalls vorgesehen: 5 Triebwagen Stadler Be 4/4 werden ab 2017 eingesetzt, um das Rollmaterial zu verstärken.

AUTOBUSBETRIEB

Der Busbetrieb wurde im Jahre 1948 gegründet und der erste Ausflugsbus 1952 in Verkehr gesetzt. Der Betrieb hat sich ebenfalls für den Warentransport und ab Mai 1971 für die Milcheinsammlung entwickelt.

Eine erste Garage wurde im Jahre 1957 an der «rue de la Gare» in Tramelan erbaut. Im Jahre 1979 zog der Autobusbetrieb in eine an der «Grand-Rue» neuerbaute Garage um. Eine neue Einstellhalle für die Strassenfahrzeuge wurde im Jahre 1993 ebenfalls in Tramelan eingeweiht.

Nach der Zusammenarbeit mit *Croisitour*, symbolisiert durch die Marke *Croisicar* für unsere Aktivitäten im Autocar-Tourismus, lancierten die CJ am 1. März 2004 ihre eigene Marke *novicar*.

Im März 2007 übernehmen wir den Bereich Exkursionen von CarPostal (PostCar) in Delémont (2 Cars). Unsere Flotte von Ausflugs cars besteht nun aus sieben Fahrzeugen, und eine Agentur wurde in Porrentruy eröffnet (in Partnerschaft mit einem Reiseveranstalter) als Ergänzung zu den Agenturen in Tramelan und Saignelégier.

Die Vergrößerung der Abteilung Automobile setzt sich in Saignelégier weiter mit dem Bau einer neuen Garage und deren Einweihung im Mai 2011.

Einige Zahlen

Betriebene Linien	km	Eröffnung
22.134 Saignelégier – Boécourt – Soubey (Ausbau der Linie Glovelier–Boécourt) (Ausbau Saignelégier–Les Emibois–Les Breuleux) (diese Verbindung wird im Dezember 2015 aufgehoben)	33,8	1948 (Glovelier) 2011 2013
22.133 Bassecourt – Glovelier – Saulcy – Lajoux – Tramelan/Saignelégier (Ausbau Les Reussilles – Saignelégier) (Ausbau Glovelier – Bassecourt)	35,7	1948 (Glovelier, Saulcy) 1963 (Tramelan) 1986 2011
22.131 Tramelan – Les Breuleux – St-Imier	20,1	1956 (Les Breuleux:1970)
22.132 Tramelan – Saignelégier – Goumois (Konzessionslinie CarPostal)	20,9	2006
22.132 Saignelégier – Goumois sonntags		2006
22.121 St-Imier – Les Savagnières – Chasseral	13,2	1981 (durch die CJ:1994)
22.123 St-Imier – St-Imier Spital	2,7	1995
Total	126,4	



EINIGE ZAHLEN

1. Geleise

Gesamte Geleiselänge	85'209 m
(Schmalspur: 74'316 m, Normalspur: 10'893 m)	
Tiefster Punkt, Porrentruy	423 m
Höchster Punkt, Bellevue	1'073 m
Grösste Neigung, Normalspur	25 %
Grösste Neigung, Schmalspur	50 %
Anzahl Unterführungen	33
Anzahl Tunneln	8
Anzahl Bahnübergänge	106
Anzahl Ueberführungen	8
Anzahl Brücken	5
Viadukt	1

2. Rollmaterial

	Typ	Schmalspur	Normalspur
Elektrische Lokomotiven	De/Ee/Gem	2	3
Triebwagen	BDe/ABDe/Be/RBDe	11	3
Gelenktriebwagen	ABe	4	-
Historischer Triebwagen	BCe	1	-
Elektrische Traktoren	Ge	1	-
Diesel-Traktoren	Tm/Tem	2	4
Dienstfahrzeuge	Xm	2	-
Steuerwagen	Bt/ABt/BDt	8	2
Personenwagen	B/C	7	-
Güterwagen	G/H/K/L/S	30	-
Dienstwagen	X	21	23
Rollschemel	Ua	29	-
Gepäckwagen	D	1	-
Total		119	35

3. Gebäude

Stationsgebäude	12	davon zwei mit Kiosk-Café Presse
Wartehallen	19	davon drei kombiniert mit Gebäude für Sicherheits-Anlage
Depots für Rollmaterial	4	in Tramelan, Saignelégier (2), Bonfol und Le Noirmont
Werkstätte	1	in Tramelan
Verschiedene Dienstgebäude	11	
Gleichrichterstationen	6	
<hr/>		
Total	53	

4. Personal und Verkehr (Zug und Bus)

Personalbestand	164
Beförderte Personen	1'712'000
Beförderte Tonnen Güter	191'127
Zugskilometer	1'117'171
Personenkilometer	21'572'000
Gütertonnenkilometer	79'167'250

DER AUTOBUSBETRIEB

5. Anzahl Fahrzeuge

Linienbusse	14
Ausflugscars	4
Minibus	7
Lastwagen+ Milchtankanhänger	4
Verschiedene Anhänger	5
Servicewagen	10
Schneeraupe	1
Elevator	1
<hr/>	
Total	46

6. Verkehr des Autosbusbetriebes

Befördere Personen, konzessionierte Linien	260'000
Beförderte Tonnen Güter	30'374
Befahrene Kilometer	1'327'172 (inbegriffen <i>novicar</i>)